SEHEN

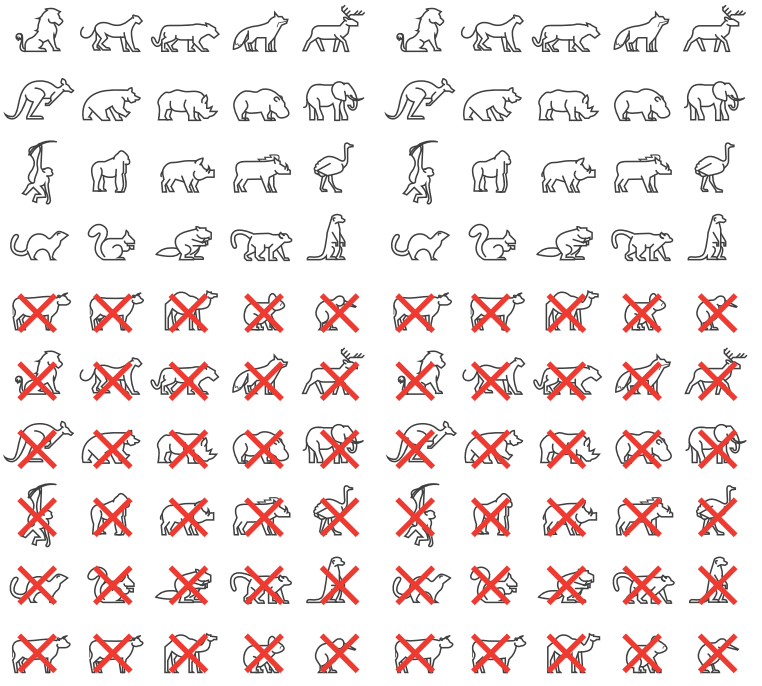
Biologische Vielfalt: Sie ist der Kern nicht nur unseres Überlebens, sondern auch unserer Kulturen, Identitäten und unserer Lebensfreude.

Robert Watson. Vorsitzender des Weltbiodiversitätsrates.

Redaktion: Heinz Finster / Ingrid Hohl; Foto: digitalfototreff.de / Grafik: Ingrid Hohl

Arten sterben aus, das ist normal. Neu ist die Geschwindigkeit, mit der sie von der Erde verschwinden.

Sterbende Natur

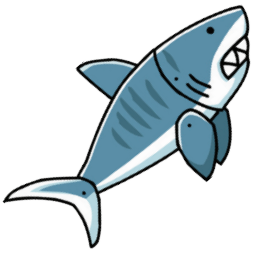


Leere Welt
Eine globale Analyse zeigt: Zwischen 1970 und 2012 ist die Zahl der wild lebenden Tiere auf der Erde um 60 Prozent gesunken. The Living Planet Report / istockphoto.com

Der Mensch und seine Nutztiere wiegen mehr als alle anderen Landwirbeltiere der Erde zusammen. pnas.org / istockphoto.com

Der Rückgang der Artenvielfalt fördert die Verbreitung von Krankheitserregern wie Viren und Bakterien. biologischevielfalt.at

30 Mio Hektar Waldfläche werden pro Jahr weltweit gerodet. Das entspricht knapp der vierfachen Fläche von Österreich.
Global Forest Watch



100.000.000 Haie tötet der Mensch pro Jahr. Fehlen solche Raubfische geraten ganze Ökosysteme ins Wanken.
greenpeace.de / art4clip.com

SEHEN
URTEILEN
HANDELN

mein fasten für uns und für unsere Welt

katholische-kirche-steiermark.at/meinfasten
familienfasttag | autofasten | fleischfasten
| Teil 2

URTEILEN

Die Ressourcen der Erde werden auch geplündert durch ein Verständnis der Wirtschaft und der kommerziellen und produktiven Tätigkeit, das ausschließlich das unmittelbare Ergebnis im Auge hat. Der Verlust von Wildnissen und Wäldern bringt zugleich den Verlust von Arten mit sich, die in Zukunft äußerst wichtige Ressourcen darstellen könnten, nicht nur für die Ernährung, sondern auch für die Heilung von Krankheiten und für vielfältige Dienste. Die verschiedenen Arten enthalten Gene, die Ressourcen mit einer Schlüsselfunktion sein können, um in der Zukunft irgendeinem menschlichen Bedürfnis abzuhelfen oder um irgendein Umweltproblem zu lösen.

PAPST FRANZISKUS, LAUDATO SI', 32

HANDELN

- Ich gehe hinaus und achte bewusst auf die Vielfalt und Schönheit der Natur in meiner Umgebung.
- Ich schaffe ein „wildes Eck" in meinem Garten: Ein alter Baumstamm oder altes Holz, Laub oder Steine genügen, um der Natur ihren Platz zu lassen.
- Ich bepflanze Blumenkästen und schaffe damit kleine Oasen für Vögel und Insekten. Ein duftender Kräutergarten findet selbst auf einem kleinen, sonnigen Fensterbrett Platz.
- Ich denke daran, dass ich mit jedem Produkt, das ich kaufe, auch das jeweilige Unternehmen unterstütze und zustimme, auf welche Art dieses Produkt hergestellt und wieweit es transportiert wird.
- Ich genieße Obst und Fruchtsäfte, die aus meiner näheren Umgebung stammen, dadurch bleiben auch wertvolle Streuobstwiesen und alte Apfel- und Birnensorten erhalten.

www.biologischevielfalt.at